

10.12.2014

Alpine Traditionen

Wer annimmt, dass Österreichs Berge eine abgeschlossene Welt sind, der irrt. Schon immer pflegten ihre Bewohner den Kontakt und Austausch mit anderen Regionen und Kulturen. Viele Volksgruppen in den Alpen waren ursprünglich Bauern und Säumer. Säumer waren die ersten "Spediteure" der Alpen. Jahrhundertlang transportierten sie auf den Rücken der Pferde – oft wurden Haflinger als Lasttiere eingesetzt – Salz, Wein, Schnaps, aber auch Gold und Silber über die schwer zu überwindenden Alpenpässe.



Berliner Hütte in den Zillertaler Alpen, Tirol © Österreich Werbung/Peter Burgstaller



Großglockner Hochalpenstraße, Blick von der Edelweißspitze © Großglockner Hochalpenstraße



Krimmler Wasserfälle im SalzburgerLand © OeAV Sektion Warnsdorf/Krimml



Haflinger (<http://de.wikipedia.org/wiki/Haflinger>)



Josua Zinsli, der letzte Säumer über den Glaspass, vor 1880 (<http://de.wikipedia.org/wiki/S%C3%A4umer>)



Ötzi - der Mann aus dem Eis

(http://www.google.de/imgres?imgurl=http%3A%2F%2Fwww.schnalstal.com%2Fsmartedit%2Fimages%2Fcontent%2F2013_wanderung_a2_oetzi_mumie_fundstelle_val_senales_wlochy.jpg&imgrefurl=http%3A%2F%2Fwww.schnalstal.com%2Fpl%2Foetzi%2F&h=150&w=220&tbnid=eqETDZHixIA_HM%3A&zoom=1&docid=U_TK5bh72ij6QM&ei=leHdVJHHLc_3aoSNGpAl&tbn=isch&iact=rc&uact=3&dur=1214&page=2&start=14&ndsp=22&ved=0CIIBEKODMBc)



Die Kleidung des „Ötzi“ in einer Nachbildung des Schnalser Talmuseums *Archeoparc*, Südtirol
(<http://de.wikipedia.org/wiki/%C3%96tzi>)



Grossglockner Hochalpenstraße (http://www.google.de/imgres?imgurl=http%3A%2F%2Fwww.geo.de%2Freisen%2Fcommunity%2Fbild%2Fregular%2F596536%2FGrossglockner-Hochalpenstrasse.jpg&imgrefurl=http%3A%2F%2Fwww.geo.de%2Freisen%2Fcommunity%2Freisebericht%2F596509%2F3%2FTouren-fuer-Geniesser-Gerlos-Grossglockner-Nockalm-6000-Hoehenmeter-96-Kehren-und-viel-Erlebnis&h=254&w=600&tbnid=RPgsH1n05fvV6M%3A&zoom=1&docid=a8L_bQ-DOIGirM&ei=T13XVIT5CNHkaLn0gsAF&tbm=isch&iact=rc&uact=3&dur=1950&page=1&start=0&ndsp=15&ved=0CEkQrQMwDQ)



Wanderausflüge Großglockner Hochalpenstraße (<http://www.google.de/imgres?imgurl=http%3A%2F%2Fwww.grossglockner.at%2Fblog%2Fwp-content%2Fuploads%2F2012%2F06%2Fgrossglockner5.jpg&imgrefurl=http%3A%2F%2Fwww.grossglockner.at%2Fblog%2Fwandern-nationalpark-hohe-tauern.htm%2Fgrossglockner5&h=939&w=1500&tbnid=u7Sqk-cQ1blihM%3A&zoom=1&docid=UacuvCCItSHrsM&ei=T13XVIT5CNHkaLn0gsAF&tbn=isch&iact=rc&uact=3&dur=1380&page=1&start=0&ndsp=15&ved=0CEMQrQMwCw>)

Bereits die ersten Siedler in den Hochgebirgsregionen Westösterreichs bevorzugten als Lebensraum die schwer zugänglichen Hochflächen der Berge, die ihnen attraktiver erschienen als die damals häufig versumpften, weglosen und vermurten Täler. Die vermeintlich unüberwindbaren Grenzen der Berge wurden daher bereits in der Frühgeschichte überschritten und bis in den mediterranen Raum hinein Handel betrieben. Den besten Beweis hierfür lieferte der 1991 entdeckte **Mann im Eis**, „Ötzi“, der auf 3200 Metern am Gletscher der Ötztaler Alpen gefunden wurde und vor 5300 Jahren Handel mit der Region rund um den Gardasee betrieb.

Traditionen der alpinen Lebenskultur

So wie sich „Ötzi“ zwischen den unterschiedlichsten Tälern und Vegetationsstufen bewegte, haben sich bis heute viele „bewegte“ Traditionen der alpinen Lebenskultur erhalten. Sie stehen in engem Zusammenhang mit der Viehzucht, die von Anbeginn im wirtschaftlichen Zentrum der Siedler stand. So ist der Almauf- und -abtrieb eine der lebendigsten Traditionen, die sich in den alpinen Regionen Österreichs erhalten haben. Im Frühsommer, rund um Pfingsten, wird das Vieh von Hirten und Sennern auf die Alm getrieben, meist Mitte September geht es wieder zurück ins Tal. Vor allem der **Almabtrieb** ist begleitet von einem festlichen Zeremoniell. Wenn der Sommer ohne größere Unfälle verlaufen ist, werden die Herden für den Abtrieb besonders herausgeputzt, und die Kühe tragen einen Kopfschmuck aus Alpenblumen oder Latschenkiefer sowie Silberdistel und Seidenblumen.

Auf den Spuren der Säumer

Viele Volksgruppen in den Alpen waren ursprünglich Bauern und Säumer. Säumer waren die ersten "Spediteure" der Alpen. Jahrhundertlang transportierten sie auf den Rücken der Pferde – oft wurden Haflinger als Lasttiere eingesetzt – Salz, Wein, Schnaps, aber auch Gold und Silber über die schwer zu überwindenden Alpenpässe. Unterwegs auf den **Saumpfaden** im Gebirge lässt sich diese uralte Tradition der Alpenregion noch heute wandernd nacherleben: etwa in den **Hohen Tauern**, die die kürzeste, aber zugleich beschwerlichste Verbindung in den Süden darstellten. Einer der spektakulärsten alten Säumerwege liegt im Salzburger Pinzgau und führt an den **Krimmler Wasserfällen** vorbei, den höchsten Wasserfällen Europas. Hat man diese Welt des tosenden, herabstürzenden Gletscherwassers hinter sich gelassen, erreicht man über ein prachtvolles Hochtal mit ausgedehnten Almwiesen das **Krimmler Tauernhaus**, das über 600 Jahre alt ist und früher ein wichtiger Stützpunkt der Säumer war. Die original erhaltene alte Gaststube steht heute unter Denkmalschutz.

Gleich eine ganze Schutzhütte, nämlich die **Berliner Hütte** in den Zillertaler Alpen, wurde ebenfalls unter Denkmalschutz gestellt – und zwar als erste in Tirol: 1879 eröffnet und von Anfang an unter der Patronanz der Alpenvereinssektion Berlin stehend, ist der Innenraum der Hütte ein Schmuckstück Zillertaler Handwerkskunst.

Zur Jahrhundertwende wurde die Hütte, die an einem alten Saumweg liegt, nicht nur zum Stützpunkt für Alpinisten, sondern auch einer ganz neuen Säumergeneration. So enthielt sie ein Postamt, eine Schusterwerkstatt und eine Dunkelkammer für Fotografen. Heute ist die Berliner Hütte für Wanderer von Jenbach aus in drei Stunden zu erreichen und ist auf 2.044 Metern Seehöhe der ideale Stützpunkt für Touren oder einfach nur für einen Blick auf die beeindruckenden Dreitausender.

Der vermutlich **älteste Säumerweg der Alpen** ist heute übrigens ganz bequem mit dem Auto zu überwinden: die **Großglockner-Hochalpenstraße**. Als man in den frühen 30er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts diese imposante Passstraße baute, machte der Architekt der Straße, Franz Wallack, eine merkwürdige Entdeckung. Er stellte fest, dass es bereits einen Weg gab. Der Beweis fand sich am Scheitelpunkt der Passstraße, am Hochtorn auf 2.504 Metern Seehöhe: Es wurde eine kleine Bronzestatue mit einem Überwurf aus Löwenfell entdeckt. Mit dem Bau der Straße hatte man den uralten **Handelsweg der Kelten** über die Tauern entdeckt, die kürzeste Verbindung zwischen Salzburg, dem keltisch-römischen Juvavum und Aquileia an der Adria. Heute besteht zwischen Mai und Oktober die Möglichkeit, den Tauernkamm entlang Österreichs höchstem Berg mit dem Auto, Motorrad oder – für die ganz Sportlichen – mit dem Rad zu überqueren. Doch wer am Hochtorn eine Rast einlegt, sollte daran denken, dass hier bereits vor 3.000 Jahren Eisen, Salz, Zinn, Holz, Flachs, Wolle und Schuhe in den Mittelmeerraum gebracht wurden.

I. Beantworten Sie die folgenden Fragen!

1. Warum kann man sich sehr irren, wenn man annimmt, dass Österreichs Berge eine abgeschlossene Welt sind?
.....
.....
2. Welche Volksgruppen haben ursprünglich in den Alpen gewohnt?
.....
3. Was und wie transportierten Säumer jahrhundertlang in den Alpen?
.....
.....
4. Wer war der 1991 entdeckte Mann im Eis, „Ötzi“, und wo wurde er gefunden?
.....
.....
5. Was ist eine der lebendigsten Traditionen der alpinen Lebenskultur?
.....
6. Von was für einem festlichen Zeremoniell ist der Almabtrieb begleitet?
.....
.....
7. Wo liegt einer der spektakulärsten alten Säumerwege und woran führt er vorbei?
.....

.....
8. Was für eine Bedeutung hatte die Berliner Hütte in den Zillertaler Alpen um die Jahrhundertwende?

.....
.....

9. Wie kann man heute den vermutlich ältesten Säumerweg der Alpen, nämlich die Großglockner-Hochalpenstraße, überwinden?

.....
.....

10. Wann baute man diese imposante Passstraße?

.....

11. Was hat der Architekt, Franz Wallack, damals festgestellt und was wurde während der Bauarbeiten entdeckt?

.....
.....
.....

12. Wie kann man heute zwischen Mai und Oktober den Tauernkamm entlang Österreichs höchstem Berg überqueren?

.....
.....

II. Ergänzen Sie das Fehlende!

entdeckte - Hirten - ersten - pflegten - rund - wurden - der – zurück - als - mit - Anbeginn

1. Schon immer die Bewohner den Kontakt und Austausch anderen Regionen und Kulturen.
2. Oft Haflinger als Lasttiere eingesetzt.
3. Bereits die Siedler in den Hochgebirgsregionen Westösterreichs bevorzugten Lebensraum die schwer zugänglichen Hochflächen der Berge.
4. Der 1991 Mann im Eis, „Ötzi“, betrieb vor 5300 Jahren Handel mit der Region um den Gardasee.
5. Die Viehzucht stand von im wirtschaftlichen Zentrum Siedler.
6. Im Frühsommer, rund um Pfingsten, wird das Vieh von und Sennern auf die Alm getrieben, meist Mitte September geht es wiederins Tal.

III. Setzen Sie die folgenden Passiv-Sätze ins Aktiv!

1. Bereits von den ersten Siedlern wurden die schwer zugänglichen Hochflächen der Berge in den Hochgebirgsregionen Westösterreichs als Lebensraum bevorzugt.
.....
.....
2. Jahrhundertlang wurden Salz, Wein, Schnaps, aber auch Gold und Silber, auf den Rücken der Pferde transportiert.
.....
.....
3. Die Herden werden für den Abtrieb besonders herausgeputzt.
.....
4. Haflinger wurden oft als Lasttiere eingesetzt.
.....
5. Das Vieh wird von Hirten und Sennern auf die Alm getrieben.
.....
.....
6. Gleich eine ganze Schutzhütte, nämlich die Berliner Hütte in den **Zillertaler Alpen**, wurde ebenfalls unter Denkmalschutz gestellt.
.....
.....
7. Heute kann die Berliner Hütte von Wanderern von Jenbach aus in drei Stunden erreicht werden.
.....
.....
8. „Ötzi“ wurde auf 3200 Metern am Gletscher der Öztaler Alpen gefunden.
.....
.....
9. Es wurde eine kleine Bronzestatue mit einem Überwurf aus Löwenfell entdeckt.
.....
.....
10. Hier wurden bereits vor 3.000 Jahren Eisen, Salz, Zinn, Holz, Flachs, Wolle und Schuhe in den Mittelmeerraum gebracht.
.....
.....

IV. Ergänzen Sie die fehlenden Artikel!

der - die - eine - der - den - das - die - ein - den - der

1. Viele Volksgruppen in Alpen waren ursprünglich Bauern und Säumer.
2. Man transportierte verschiedene Produkte über schwer zu überwindenden Alpenpässe.
3. vermeintlich unüberwindbaren Grenzen..... Berge wurden daher bereits in Frühgeschichte überschritten.
4. So ist Almauf- und -abtrieb der lebendigsten Traditionen, die sich in alpinen Regionen Österreichs erhalten haben.
5. Krimmler Tauernhaus ist über 600 Jahre alt und war früher wichtiger Stützpunkt der Säumer.

V. Entscheiden Sie, ob die folgenden Sätze richtig (r) oder falsch (f) sind!

1. Haflinger sind eigentlich etwas größere gezähmte Esel.

2. Der Almbtrieb ist ein festliches religiöses Zeremoniell.
3. Die Latschenkiefer wächst nur in den Alpen.
4. Unter den Begriffen Kunstblumen oder Seidenblumen werden der Natur nachgebildete künstliche Pflanzen zusammengefasst.
5. Die original erhaltene alte Gaststube im Krimmler Tauernhaus steht heute unter Denkmalschutz.
6. Die Berliner Hütte in den Zillertaler Alpen wurde 1897 eröffnet und als erste in Tirol unter Denkmalschutz gestellt.
7. Die Berliner Hütte enthielt sie ein Postamt, eine Schusterwerkstatt, ein kleines Restaurant und eine Dunkelkammer für Fotografen.
8. Die imposante Großglockner-Hochalpenstraße baute man in den frühen 30er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts.
9. Mit dem Bau der Straße hatte man den uralten Handelsweg der Kelten und Goten über die Tauern entdeckt.
10. Am Hochtörl wurden bereits vor 3.000 Jahren Eisen, Salz, Zinn, Holz, Flachs, Wolle und Schuhe in den Mittelmeerraum gebracht.

Ćwiczenia na licencji Creative Commons



Mgr Anatol Kafel